

Rilke, Rainer Maria: Der Auferstandene (1900)

1 Er vermochte niemals bis zuletzt
2 ihr zu weigern oder abzuneinen,
3 daß sie ihrer Liebe sich berühme;
4 und sie sank ans Kreuz in dem Kostüme
5 eines Schmerzes, welches ganz besetzt
6 war mit ihrer Liebe größten Steinen.

7 Aber da sie dann, um ihn zu salben,
8 an das Grab kam, Tränen im Gesicht,
9 war er auferstanden ihrethalben,
10 daß er seliger ihr sage: Nicht –

11 Sie begriff es erst in ihrer Höhle,
12 wie er ihr, gestärkt durch seinen Tod,
13 endlich das Erleichternde der Öle
14 und des Rührens Vorgefühl verbot,

15 um aus ihr die Liebende zu formen
16 die sich nicht mehr zum Geliebten neigt,
17 weil sie, hingerissen von enormen
18 Stürmen, seine Stimme übersteigt.

(Textopus: Der Auferstandene. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56011>)